



PFARRBRIEF DER BOTE



Berichte ▪ Mitteilungen ▪ Termine

Kathol. Pfarrgemeinden St. Brictius, Merkenich und Christi Verklärung, Heimersdorf / Seeberg

Nr. 424

Dezember 2006/Januar 2007/Februar 2007

DER EURO UND DAS SYMBOL DER BRÜCKE

(Predigt am Sonntag, 14./15. Oktober 2006, zu Mk 10,17-27)

Im römischen Reich, im Rom der Antike trug der oberste Priester der römischen Staatsreligion den Titel „Pontifex Maximus“ – „höchster Brückenbauer“. Der oberste Priester war der Brückenbauer zwischen den Menschen und der Gottheit. Er *vermittelte* sozusagen zwischen den Menschen und den Göttern: Er brachte die Gebete und Opfer der Menschen zu den Göttern und die Gnade und die Hilfe der Götter zu den Menschen. Er war der Vermittler, der Brückenbauer.

Als dann das Christentum die Stelle der römischen Staatsreligion übernommen hatte, wurde der Titel „Pontifex Maximus“ – „Höchster Brückenbauer“ auf den Bischof von Rom, auf den Papst übertragen - wobei uns ganz klar sein muss, dass dieser Titel und diese Tradition im Bereich unseres Glaubens und unserer Kirche nur in sehr abgewandelter Form gelten kann; denn kein Mensch, auch kein Papst, kann Brückenbauer zwischen Gott und Mensch sein. Der einzige Brückenbauer, der einzige Pontifex ist Jesus Christus selbst, dessen *Kreuz* die Brücke ist zwischen Gott und Mensch.

Der Papst kann nur in dem Sinne „Brückenbauer“ sein, dass er als Garant der Einheit der Kirche immer wieder die Brücke schlägt, wenn Spaltungen in der Kirche drohen – und in dem Sinne, dass er die Brücke baut zwischen der Botschaft Christi und allen Völkern, denen diese Botschaft verkündet werden muss. Der universalen Heilsbotschaft Christi soll durch den Dienst des Bischofs von Rom, durch den Dienst der Kirche, die Brücke zu allen Menschen gebaut werden. ---

Seit dem Jahre 2002 ist der Euro als Zahlungsmittel in vielen europäischen Staaten eingeführt. Und auf den Geldscheinen sind kleine



Kunstwerke zu sehen: Auf der einen Seite Fenster und Tore, auf der anderen Seite Brücken. Die Aussage ist klar: Die Geldscheine sollen Hinweis sein auf ein geeintes Europa, dessen Tore geöffnet sind – auch für die, die noch draußen sind, auf ein Europa, das die Brücke schlägt

zwischen den Völkern und Menschen.

Diese Symbolik ist klar und einleuchtend. Und dennoch – oder gerade deshalb sollten wir sozusagen etwas misstrauisch sein und einmal kurz darüber nachdenken:

Denn ist nicht die Symbolik der Brücke, des Brückenbauers, die in der Antike und in den ersten beiden christlichen Jahrtausenden dem religiösen und geistigen Bereich zugeordnet war (der oberste römische *Priester* war der Brückenbauer, dann später der *Bischof* von Rom), ist nicht diese *religiöse* Symbolik, die die Grundlage der Gesellschaft bilden soll, nun von der geistig-religiösen Ebene auf die monetäre Ebene, auf die Ebene des Geldes übergegangen?

Ob das nun von denen, die die Euroscheine gestaltet haben, so gewollt ist oder nicht – nun erweckt das *Geld* den Anschein, die Brücke zu sein: Der *Euro* als Brückenbauer, als Pontifex Maximus zwischen den Menschen und Völkern.

Ob das so gewollt war oder nicht – hier wird unsere Wirklichkeit deutlich, wie sie sich über weite Strecken zeigt: Nicht mehr *geistig-religiöse* Werte bilden die Brücke, sondern das Geld. Die *materiellen* Werte sind an die Stelle gemeinsamer *Glaubensüberzeugungen* und gemeinsamer *geistiger* Werte getreten. Die christliche Tradition trägt nicht mehr, sie liefert sozusagen nur noch das bloße Symbol, nämlich die Brücke. Dieses Symbol aber ist entleert, es bezeichnet nicht mehr die *geistigen* Werte. Es wird vielmehr neu gefüllt

mit rein *wirtschaftlichen* Werten, mit dem Symbolwert des Geldes.

Nochmals – ob das von den Gestaltern der Geldscheine so gewollt ist oder nicht: Sie decken auf, worin die sogenannte moderne Gesellschaft, die moderne Völkergemeinschaft ihre Grundlagen sieht:

Nicht mehr in der Verwurzelung des Menschen in Gott – der Gottesbezug wurde nicht in die europäische Verfassung aufgenommen, die jüdisch-christlichen Wurzeln scheinen nicht mehr als tragfähig anerkannt zu sein –, sondern in der Brückenfunktion des *Geldes* wird die tragende Grundlage unserer europäischen Gesellschaft gesehen. Mit *Geld* scheint jede Brücke zu schlagen sein, mit Geld scheint alles verbunden werden zu können.



Ob diese Brücke trägt?

Im heutigen Evangelium haben wir das Wort Jesu an den reichen jungen Mann gehört: „Verkauf alles, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen Schatz im Himmel haben.“

Das heißt: „Wenn du aufhörst, dein Leben auf deinen Reichtum zu bauen, wenn du aufhörst, der irrigen Meinung zu sein, dein Leben und deine Zukunft auf Geld bauen zu können, dann wirst du Werte entdecken, auf denen du *wirklich* dein Leben bauen kannst, Werte, die eine Grundlage sein können für ein Leben, das nicht verdirbt und nicht zugrunde geht. Du wirst eine Brücke finden, auf der du bauen kannst, auf der Friede und Heil, Gemeinschaft und Zukunft zwischen den Menschen und Völkern gelebt werden können.“

Diesen Schatz, diese Brücke können wir der Welt heute anbieten, wir, die Christen, und mit uns alle Menschen aller Religionen, die erkannt haben,

dass die Welt des Geldes nicht alles ist, dass das Geld keine tragende Brücke für die Menschen und Völker sein kann; dass es vielmehr andere Werte gibt, für die sich wirklich zu leben lohnt und ohne die diese Welt keine Brücke mehr in eine gute Zukunft findet, sondern „den Bach runtergeht“, nämlich in der Orientierungslosigkeit untergeht.

Diesen Schatz haben wir Christen vom Evangelium her, von der Botschaft Christi her anzubieten. Und so haben wir vom Evangelium den Auftrag, Brücke, Brückenbauer zu sein zwischen der Botschaft, der universalen Heilsbotschaft Christi, und der Welt, den Menschen heute, die im Tiefsten nach Werten suchen, die tragen, nach Werten, die wirklich eine Brücke sind zu einem Heil, das die Welt nicht geben kann.

Ob es der Kirche, ob es den Christen, ob es *uns* noch gelingt, dieser Pontifex, dieser Brückenbauer zu sein? Eine wirkliche Alternative gibt es nicht.

*Ich wünsche uns allen
eine Advents- und Weihnachtszeit,
die uns die ein oder andere Gelegenheit bietet, uns nach
dem wirklich Wichtigen zu fragen!*

Herr Herbert Leun, Pfr.

PFARRVERSAMMLUNG IN CHRISTI VERKLÄRUNG

In den letzten Jahren und Monaten sind durch das Sparprogramm der Erzdiözese Köln „Zukunft heute“ Veränderungen eingetreten, die verschiedene Bereiche aller Pfarrgemeinden des Erzbistums, also auch unsere Pfarrgemeinde betreffen: Das Pfarrheim muss abgegeben werden; Kindergärten müssen ab- bzw. aufgegeben werden; Stundenkürzungen bei den „Folgediensten“ (Organist, Küster, Pfarramts-Sekretärinnen) mussten erfolgen, ...

Über diese Sparmaßnahmen und weitere Themen, die unsere Pfarrgemeinde betreffen, wie Instandsetzung der Rosette an der Pfarrkirche, Finanzsituation unserer Gemeinde, möchten wir (Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand, Seelsorger) Sie informieren und mit Ihnen diskutieren, und zwar auf einer

**Pfarrversammlung am Dienstag,
27. Februar, um 19.30 Uhr
im Taborsaal.**

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde!

Die Feier der Advents- und Weihnachtszeit

Abendgebet	s. Spätschicht
Abendmesse	samstags 17.15 Uhr CV (Vorabendmesse – VAM – zum Sonntag) und donnerstags 19.00 Uhr CV als Roratemessen
Adveniat-Kollekte	am Weihnachtsfest
Adventskonzert	s. Konzert
Adventskranzsegnung	in den heiligen Messen am 1. Adventssonntag
Adventssonntage	3., 10., 17., 24. Dez.: 17.15 CV, 8.30 Mk, 9.45 Br, 11.00 CV heilige Messe
Basar	- des III.-Welt-Ladens: So, 3.12., nach der 11.00-Uhr-Messe im Taborsaal - des Kindergartens Taborplatz: So. 3.12., nach der 11.00-Uhr-Messe
Beichtgelegenheit	Sa, 16.12., 15.00-15.30 Uhr Br und 16.15-16.45 Uhr CV – und nach persönlicher Vereinbarung mit Pfarrer Meurer oder Pfarrer Weide
Bußgottesdienst	Di, 12.12., 10.00 Uhr Br und Do, 14.12., 19.00 Uhr CV
Christmette	So, 24.12., 19.00 Uhr Br und 22.00 Uhr CV
„Dreikönigsfest“	s. „Erscheinung des Herrn“
„Erscheinung des Herrn“	(Hochfest am 6.1.): Fr, 5.1., 18.00 Uhr Br und 19.00 Uhr CV VAM
Familienmesse	Di, 26.12., und So, 31.12., jeweils 9.45 Uhr Br und 11.00 Uhr CV
Gemeindebrunch	So, 3.12., nach der 9.45-Uhr-Messe im Pfarrheim Br und So, 17.12., nach der 11.00-Uhr-Messe im Taborsaal
Gemeindefahrt	Adventliche Fahrt nach Kvelaer am Mi, 20.12.
„Heiligabend“	15.30 CV Kleinkinderchristvesper; 16.15 Br und 17.00 CV Kinderchristvesper; 19.00 und 22.00 Uhr CV Christmetten
„Heilige Familie“, Fest	So, 30./31.12., 17.15 Uhr CV, 8.30 Uhr Mk, 9.45 Uhr Br, 11.00 Uhr CV
Jahresrückblick	in den heiligen Messen am So, 30./31.12.
Jahresschlussmessen	So, 30./31.12., 17.15 Uhr CV, 8.30 Uhr Mk, 9.45 Uhr Br, 11.00 Uhr CV
Jugendchor	So, 17.12., 11.00 Uhr CV
Kinderchristvesper	So, 24.12., 16.15 Uhr Br und 17.00 Uhr CV
Kinderkirche	an allen vier Adventssonntagen 9.45 Uhr Br und 11.00 Uhr CV
Kindersegnung	So, 31.12., 9.45 Uhr Br und 11.00 Uhr CV
Kirchenchor	So, 24.12., 19.00 Uhr Br und 22.00 Uhr CV
Kleinkinderchristvesper	So, 24.12., 15.30 Uhr CV
Kleinkinderkirche	So, 17.12., 11.00 Uhr CV
Konzert	So, 3.12., 17.00 Uhr Br und So, 10.12., 17.00 Uhr CV
Lichtdank (Luzernar)	am Beginn der Roratemessen an den Samstagen 17.15 Uhr CV
„Mariä Empfängnis“	(Hochfest am 8.12.): Do, 7.12., 19.00 Uhr CV (Vorabendmesse)
Meditationen	in den Donnerstagabendmessen um 19 Uhr CV
Menorah	im Altarraum CV und Br vom 17. bis zum 23. Dezember
„Neujahr“	Heilige Messen am 1.1. um 9.45 Uhr Br und 11.00 Uhr CV
Neujahrsempfang	Br: So, 7.1., nach der 9.45 Uhr-Messe Br im Pfarrheim; CV: So, 14.1., nach der 11.00-Uhr-Messe CV im Taborsaal
O-Antiphonen	in den heiligen Messen vom 17. bis zum 23. Dezember
Osterkerze	steht in der Adventszeit vor dem Altar (CV und Br)
Predigtreihe	an allen vier Adventssonntagen 17.15 Uhr CV (Sonntagvorabendmesse), 8.30 Uhr Mk, 9.45 Uhr Br und 11.00 Uhr CV
Roratemesse	samstags 17.15 Uhr CV; donnerstags 19.00 Uhr CV – und Do, 7.12., 8.30 Uhr Br; Di, 19.12., 8.30 Uhr Mk; Mi, 20.12., 8.15 Uhr CV
Rosenkranzgebet	nach den heiligen Messen Di 8.30 Mk, Mi 8.15 CV, Do 8.30 Br
Siebenarmiger Leuchter	s. Menorah
Sonntagsmesse	s. Adventssonntage
Spätschicht	dienstags 20.30 Uhr CV/Krypta
„Taufe des Herrn“, Fest	So, 6./7.1., mit Wassersegnung/Taufgedächtnis in allen heiligen Messen
„Weihnachtsfest“ (25.12.)	am 24.12. 19.00 Uhr Br und 22.00 Uhr CV (Christmetten), am 25.12. 8.30 Uhr Mk, 9.45 Uhr Br und 11.00 Uhr CV (Festmessen), am 26.12. 8.30 Uhr Mk, 9.45 Uhr Br und 11.00 Uhr CV (heilige Messen)
Weinsegnung	Di, 26.12., in der 9.45 Uhr-Messe Br
Werktagmesse	Di 8.30 Uhr Mk; Mi 8.15 Uhr CV; Do 8.30 Uhr Br und 19.00 Uhr CV

Die Eucharistiefeier am Sonntag

Heute kommen zu unseren Sonntagsmessen deutlich weniger Christen als noch vor einigen Jahrzehnten. Warum?

„Das Sonntagsgebot, die heilige Messe an jedem Sonntag mitzufeiern, gilt heute nicht mehr so streng.“

„Ich gehe nur zur Sonntagsmesse, wenn es von meiner übrigen Sonntagsgestaltung her möglich ist.“

„Das bringt mir nichts!“

„Ich bete lieber im stillen Kämmerlein.“

Diese und andere „Entschuldigungen“ werden vorgebracht – selbst von vielen, die ansonsten sehr aktiv in unseren Gemeinden mitarbeiten.

Als die ersten Christen während der Christenverfolgungen von ihren römischen Richtern aufgefordert wurden, sich nicht mehr am Sonntag zum Gottesdienst zu versammeln, antworteten sie: „Wir können ohne diese Feier am Sonntag nicht leben.“ Viele Christen heute können diesen Satz nicht mehr nachvollziehen, und sie können diesen Satz erst recht nicht für sich und ihr Christsein aussagen.

Es hat wenig Sinn, darüber zu jammern und zu klagen – weder vor denen, die die Sonntagsmesse mitfeiern, noch vor denen, die sie nicht mitfeiern, weil das sowieso nichts bringt.

Aber eines ist für uns, d.h. für die, die ihren Glauben für wichtig halten und diesen Glauben ganz selbstverständlich Sonntag für Sonntag feiern, notwendig: Nämlich nachzudenken über den Sinn der Sonntagsmesse, damit wir dieses Tun (vor uns und anderen) vertreten können. Das ist für unseren Glauben überlebensnotwendig.

Denn wir leben in einer Zeit, in der vieles, was früher selbstverständlich war, nicht mehr selbstverständlich ist. Und wenn etwas nicht mehr selbstverständlich ist, muss man über seine Bedeutung nachdenken und wieder neu entdecken, welchen Sinn ein bestimmtes Tun für mein Leben überhaupt hat. Denn allein die guten Gewohnheiten von gestern tragen heute nicht mehr – schon allein deshalb nicht, weil sie vielen gar nicht mehr zu (guten) Gewohnheiten geworden sind oder weil viele (aus welchen stichhaltigen oder nicht stichhaltigen Gründen auch immer) sich die gute Gewohnheit abgewöhnt haben.

Deshalb möchte ich mit Ihnen in mehreren Predigtreihen, verteilt auf die nächsten 1 ½ Jahre, über den Sinn der Sonntagsmesse nachdenken – jeweils vier Predigten in den Sonntagsmessen der Adventszeit dieses Jahres, in der Fastenzeit und der Adventszeit 2007 und dann nochmals in der Fastenzeit 2008.

Übersicht über die 1. Predigtreihe über die Feier der heiligen Messe in dieser Adventszeit 2006

- am 1. Adventssonntag:

„Warum versammeln sich die Christen überhaupt – und das am Sonntag?“

- am 2. Adventssonntag:

„In wessen Namen versammeln sich die Christen? („Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!“ Was heißt das?)“

- am 3. Adventssonntag:

„Die Sonntagsmesse – keine Versammlung eines Vereins, sondern eine Versammlung in der Gegenwart Jesu Christi („Der Herr sei mit euch! – Kyrie eleison/Herr, erbarme dich!“)

- am 4. Adventssonntag:

„In der Versammlung am Sonntag wird uns der Tisch des Wortes Gottes bereitet. (Ein erster Zugang zum Wortgottesdienst der hl. Messe)“

Vorausschau auf die drei weiteren Predigt- reihen über die Feier der heiligen Messe:

- *Vier Predigten in der Fastenzeit 2007
vom 2. bis zum 5. Fastensonntag:*

Ein zweiter Zugang zum Wortgottesdienst der hl. Messe; zwei Zugänge zur Gabenbereitung; das Hochgebet als „die große Danksagung“.

- *Vier Predigten in der Adventszeit 2007
vom 1. bis zum 4. Adventssonntag:*

Das Hochgebet der hl. Messe und die Wandlung unserer Gaben an Gott (Brot und Wein) in die Gaben Gottes an uns (Leib und Blut Christi).

- *Vier Predigten in der Fastenzeit 2008
vom 2. bis zum 5. Fastensonntag:*

Das Vaterunser, das Friedensgebet, die Kommunionausteilung und der Segen und der Sendungsruf der heiligen Messe.

Termine außerhalb der Advents- und Weihnachtszeit

Di	9.1.	15.00 Dreikönigstreffen der KFD CV in der Krypta
Di	9.1.	19.30 Treffen des PGR-Ortsausschusses Br
Mi	10.1.	19.30 Sitzung des KV CV
Di	23.1.	15.00 Treffen des KFD-Teams CV im Pfarrheim
Di	23.1.	Redaktionsschluss des „Pfarrbrief/Der Bote“ 1.3.-31.8.
Mi	24.1.	17.00 Br ökumenischer Gottesdienst
Do	25.1.	19.00 ev. Kirche Lebensbaumweg; ökumenischer Gottesdienst
Do	1.2.	19.30 Sitzung des PGR im Pfarrhaus Br
		<i>Die Termine der Pfarrkarnevalssitzungen entnehmen Sie bitte den gesonderten Ankündigungen!</i>
Mi	14.2.	8.15 CV Frauenmesse als Mess-op-kölsch
So	18.2.	Kamevalssonntag : 9.45 Br und 11.00 CV Mess-op-kölsch
Di	27.2.	19.30 Pfarrversammlung CV im Taborsaal
Mi	28.2.	19.30 Sitzung des Kirchenvorstandes CV im Pfarrhaus
Do,	1.3.	19.30 Treffen des PGR-Ortsausschusses CV

ADVENTSBETRACHTUNGEN

„Macht hoch die Tür!“ Dieses wohl bekannteste Adventslied will uns anhand des Türsymbols auf die Botschaft des Advents hinweisen, dass im Advent Gottes, in seinem Kommen von Gott her alle (verschlossenen) Türen geöffnet werden und dass der Mensch von sich aus seine (verschlossenen) Türen für diesen Advent, für das Kommen Gottes öffnen muss

Über dieses Adventssymbol „Tür“ hält Pfarrer Meurer in der diesjährigen Adventszeit drei adventliche Betrachtungen, und zwar in den **Donnerstagabendmessen**, die wir um 19.00 Uhr in Christi Verklärung als Roratemesse feiern:

- in der 1. Adventswoche (Do, 7.12.):
zwei Photos „verschlossene/geöffnete Tür“;
- in der 2. Adventswoche (Do, 14.12.):
Das Kapellenportal von Schloss Tirol in Meran in Südtirol;
- in der 3. Adventwoche (Do, 21.12.):
Das Kirchenportal von St. Sebald in Nürnberg.

Herzliche Einladung zur Mitfeier dieser adventlich-besinnlichen Abendmessen!

DER WEIHNACHTSMANN, *der Mann, der Weihnachten verkündet*

Der Weihnachtsmann, wie er uns heute begegnet, hat mit dem christlichen Weihnachtsfest gar nichts mehr zu tun. Er ist eine Kunstfigur des Konsums und der Werbung. Dieser Weihnachtsmann ist nicht viel älter als 100 Jahre, entstanden in Amerika. In ihm sind verschiedene europäische Traditionen miteinander verschmolzen: Bischof Nikolaus, Herr Winter, Knecht Ruprecht, usw. Nachdem Coca-Cola ihn in die Firmenfarben gekleidet hat, trat er seinen Siegeszug auch in Europa an und verdrängte hier ältere Traditionen.

In diesen älteren Traditionen aber nimmt der Weihnachtsmann gleichsam die Rolle des Verkündigungsengels ein, der den Menschen die Weihnachtsbotschaft bringt.

Der Weihnachtsmann ist also ursprünglich gar kein Geschenkebringer, sondern

der Mann, der die Weihnachtsbotschaft verkündet.

Dahinter steht ein ganz praktischer mittelalterlicher Brauch: In Zeiten ohne Uhr und andere Zeitmesser und ohne Kalender brachte der Weihnachtsmann den bauerlichen Menschen die Nachricht vom nahenden Weihnachtsfest in Haus und Hof, damit sie wussten, wann die Arbeit zu ruhen hatte, Knechte und Mägde zu bezahlen und der Gottesdienst zu feiern war.

Ankündigen des Festtermins und Verkündigen der Weihnachtsbotschaft sind also die eigentlichen, ursprünglich christlichen Aufgaben des Weihnachtsmannes.

Der, der die Geschenke bringt, ist der hl. Bischof Nikolaus, dessen Fest wir am 6. Dezember feiern und der weder mit dem Weihnachtsmann als Verkünder des Weihnachtsfestes noch mit dem „Weihnachtsmann“ (unserer Konsumwelt) etwas zu tun hat. In Deutschland und in vielen anderen Ländern wächst dann das Christkind in die Rolle des Schenkens hinein.

Die kfd St. Brictius informiert

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und man fragt sich, wo nur die Zeit geblieben ist.



Der **Adventbasar**, der am 26. November 2006 im Pfarrheim stattfand, war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg. Der Erlös wird für „Ferien zu Hause“, für den Erhalt des Pfarrheims und für die Lebensgemeinschaft Eichhof in Much verwendet.

Danken möchten wir allen, die uns durch Spenden unterstützt haben. Unser Dank gilt auch denjenigen, die unsere Artikel gekauft haben und die durch den Verzehr von Speisen und Getränken ebenfalls für den guten Zweck beigetragen haben.

Am 28. September 2006 fanden die **Neuwahlen des Vorstandes der kfd St. Brictius** statt. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Frau **Gabriele Baas**, die das Amt der Kassiererin von Frau Renate Baas übernimmt. Frau Renate Baas ist bereits seit 30 Jahren für die kfd St. Brictius tätig; zuerst als Helferin und 22 Jahre lang war sie Kassiererin. Für diese 30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus. Frau **Renate Baas** wird zusammen mit Frau **Birgit Peters** das Amt der Teamsprecherin übernehmen. Frau **Renate Anton** übernimmt das Amt der Schriftführerin von Frau Rochold-Lang, die aus beruflichen Gründen das Amt abgegeben hat. Wir möchten auf diesem Wege Frau Agnes Rochold-Lang für ihre hervorragende Arbeit herzlich danken. Frau Rochold-Lang wird uns aber als Mitarbeiterin weiterhin tatkräftig unterstützen.

Auf einige wichtige Termine möchten wir hinweisen:

Die Adventsfeier der kfd St. Brictius findet am 12. Dezember 2006 um 15.00 Uhr im Pfarrheim statt. Wir freuen uns

auf ein paar schöne, besinnliche Stunden in weihnachtlicher Vorfreude mit Ihnen.

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet um 8.30 Uhr in der Kirche St. Brictius die

Frauenmesse statt. Es wäre sehr schön, wenn möglichst alle Frauen an unserer Messe teilnehmen würden. Anschließend freuen wir uns auf ein gemeinsames Frühstück mit Ihnen. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Bereits seit Oktober 2006 proben unsere aktiven kfd-Frauen für die Karnevals-sitzungen 2007. Die Damen üben fleißig, damit ihre Darbietungen – wie in den vorhergehenden Jahren – wieder genau-so erfolgreich beim Publikum ankommen.

Die Sitzungen finden statt am:

Mittwoch, den 07.02.2007
Freitag, den 09.02.2007
Samstag, den 10.02.2007

Achtung neu!!

Karten für die Sitzung können ab dem 14. Januar 2007 nur noch in der Pfarrbücherei St.- Brictius gekauft werden. Die Öffnungszeiten der Bücherei sind:

Sonntag von 10.30 – 11.30 Uhr
Montag von 11.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch von 16.30 – 18.30 Uhr.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch wieder eine der drei Sitzungen besuchen würden. Empfehlen Sie uns Ihren Freunden und Bekannten.

Wenn dann die tolle Zeit vorbei ist, begehen wir **am 2.3.2007** um 15.00 Uhr in der evangelischen Kirche (Andreas-kirche) den **Weltgebetstag der Frauen**, zu dem wir Sie ebenfalls recht herzlich einladen möchten.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, sowie für das neue Jahr Gottes Segen.

*Renate Baas u. Birgit Peters
für den Vorstand u. die Mitarbeiterinnen der kfd
St. Brictius*

Die kfd Christi Verklärung informiert

Liebe Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde

Am Mittwoch, den 13. Dezember 2006 laden
wir Sie ganz herzlich zu unserem

Adventsnachmittag in den Taborsaal ein.

Wir erwarten Sie um 15.00 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen möchten wir Sie mit einem adventlichen Programm unterhalten. Das Ende wird gegen 17.00 Uhr sein.

Wir kfd-Frauen freuen uns auf Ihr Kommen und grüßen Sie ganz herzlich.

Start in das Senioren-Café

am 10. Januar 2007 um 15.00 Uhr
im Pfarrheim Christi Verklärung.

Hierzu laden wir alle Senioren unserer Gemeinde zum gemütlichen Beisammensein ein.

Das Ende wird gegen 17.00 Uhr sein.

Wir kfd-Frauen freuen uns über Ihr Mitmachen und grüßen Sie ganz herzlich.

Wir brauchen noch Frauen, die uns beim Senioren-Café helfen. Rufen Sie bitte bei Frau Elke Nix an: Tel. 7008686.

Für den Senioren-Advent-Nachmittag am Mittwoch, den 13. Dezember 2006 benötigen wir Ihre **KUCHENSPENDEN.**



Bitte geben Sie Ihren
Kuchen am 13.12. ab 14.00
Uhr im Taborsaal ab.

**Im voraus herzlichen
Dank an alle Spenderinnen**

Am Freitag, den 2. März 2007 ist wieder **WELTGEBETSTAG**

um 15.00 Uhr in Christi Verklärung

Hierzu laden wir alle Frauen unserer
Pfarrgemeinde zum Mitbeten ein.

Einkehrtag für alle Frauen unserer Pfarrgemeinde

am Mittwoch, den 7. März 2007

Herr Pfarrer Dane wird den Einkehrtag
gestalten mit dem Thema

„Beten im Alltag“

Wir beginnen mit der hl. Messe um 8.15 Uhr in Christi Verklärung. Ab 9.00 Uhr treffen wir uns im Taborsaal. Das Ende des Einkehrtages wird etwa um 12.30 Uhr sein. Zum Abschluss wird eine warme Suppe gereicht.

Nochmals herzliche Einladung an alle Frauen unserer Gemeinde.

Herzliche Einladung an alle Mitarbeiterinnen, Bezirkshelferinnen und Vorstandsdamen zum

DREIKÖNIGSTREFFEN am Dienstag, den 9. Januar 2007.

Wir beginnen mit der hl. Messe um 15.00 Uhr in der Krypta von Christi Verklärung.

Anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim.

*Herzliche Grüße,
Ihre Elke Nix, Vorsitzende der kfd
Heimersdorf/Seeberg*



Ein gewisser „LORIOT“ lässt „zufällig“ grüßen...!

Sozusagen als „Ouvertüre“ zum Kirchweihfest fanden sich ca. 260 „Kenner“ eines gewissen Herrn von Bülow alias LORIOT im Taborsaal ein. Zwischenmenschliche „Katastrophen“ wurden von der illustren Schauspieltruppe, die sich aus Gemeindemitgliedern vom Pastor bis zur PGR-Vorsitzenden zusammensetzte, in eindrucksvoller und zugleich bestürzender Darstellkunst präsentiert. Während des ca. zweieinhalbstündigen Programms, welches immer wieder durch inszenierte Störungen unterbrochen wurde, konnte herzlich über vorgeführte menschliche Schwächen gelacht werden. Kulinarisch abgerundet wurde der Abend durch das auf „den Inhalt abgeschmeckte Verzehrangebot“ (zum Beispiel so was wir „Kosakenzipfel“), welches Diakon Tatzel und seine eifrigen Merkenicher Helferinnen aufstichteten! Am Ende konnten sich alle über eine eingespielte Spende von 1100 Euro freuen, die guten Zwecken zugeführt werden! Ach, ja, aus rechtlichen Gründen weisen wir strikt darauf hin: Das von Herrn Scheeben und Herrn Döker auf die Gemeinde hin arrangierte Programm ähnelte – wenn überhaupt – nur zufällig den Originalen....

Übrigens: Angeblich haben die Planer schon Teil 2, die „Fortsetzung der Katastrophen“ in der Schublade....!

„ KLEINES KULINARISCHES KIRCHEN-KINO“

**Darin sich selbst & Gott
auf der Leinwand und beim
anschließenden Film-Talk begegnen.**



Wann waren Sie das letzte Mal im Kino oder hatten Gelegenheit, Ihren Film in Ruhe zu sehen und mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen? Selten genug, werden Sie vielleicht denken!

Um das Gegenteil zu einer guten Gewohnheit werden zu lassen, findet ab Januar 2007 regelmäßig an jedem 2. Sonntag im Monat der so genannte „Tabor-Film-Talk“ zu ausgewählten Filmen statt, die zuvor mit interessanten filmischen Hintergrundinfos eingeführt und anschließend vorgeführt und besprochen werden.

Als zusätzlicher Appetitanreger wird zum jeweiligen Inhalt des Films passend „Kulinarisches“ gereicht! Die genauen Filmtitel entnehmen Sie der ausliegenden – oder über die Pfarrbüros beziehbaren gleichnamigen Broschüre.

Voranmeldung bis freitags der Vorwoche
über die Pfarrbüros oder Pastoralreferent Döker
(Mail: tomdoeker@gmx.de)

Leitung: **Pastoralreferent Döker & Diakon Tatzel
in Zusammenarbeit mit dem
Kath. Bildungswerk**

Beginn: **18.00-20.30 Uhr**

Ort: **KIBI-Raum, Kindergarten Christi
Verklärung**

Eintritt: **4,50 Euro**

Termine: jeder zweite Sonntag im Monat (außer
feiertags und Ferien):

In 2007, 1. Halbjahr:

**14. Januar, 25. Februar, 6. Mai,
10. Juni**

Die genauen Filmtitel entnehmen Sie den aktuellen Ankündigungen im Wochenblatt und der pfarreigen Internetseite.

PAPST ANTWORTET „KÖLNS FROMMSTEN FC-FANCLUB“

„Der Heilige Vater hat Euren Brief, den Fan-Schal des 1. FC Köln und das Plakat mit den Unterschriften Eurer Gemeinden erhalten. Ganz herzlich dankt er Euch für dieses Zeichen Eurer Sympathie und Wertschätzung, über das er sich wirklich gefreut hat!“ Mit diesen Worten antwortete man am 2. September aus dem Vatikan auf die Post von „Kölns frommsten Fanclub“! Die Bitte der seit 1999 bestehenden Fangemeinschaft TORa ET LABORA“, Papst Benedikt zur „Ehrenmitgliedschaft“ zu bewegen, konnte zwar leider aufgrund einer gewissen „Wertneutralität anderen gegenüber“ verständlicherweise nicht erfüllt werden, doch freut sich „Ehrenpräsident und Mitbegründer“ Tom Döker gegenüber der Kirchenzeitung genauso schon über die original Antwort und deren Schlusssatz: „Der Heilige Vater erteilt Euch wie auch Euren Familien und Euren Freunden von Herzen seinen Apostolischen Segen!“ Na, wenn's damit nicht zum Wiederaufstieg reicht....!

Kleiner Insidertipp: Auf der Fanclubseite „toraetlabora.de“ ist übrigens die Ankunft des Schals beim Papst auch in bildlicher Form „dokumentiert“! Ein Klick lohnt sich!

Das etwas andere Bibelgruppen-Angebot: „TAT-ORT-BIBLIODRAMA“: oder dem biblischen Geschehen „hautnah“ begegnen

Keine falsche Sorge: „Bibliodrama“ hat nichts mit herkömmlichen „Theater-Spielen“ zu tun! Es ist vielmehr ein angeleitetes „Sich-Hineinversetzen“ in die damalige biblische Zeit und deren Personen mit Hilfe einer speziellen Fragetechnik. Ziel ist dabei, unter Anleitung des „Drama-Leiters“ die frohe Botschaft der Bibel für das eigene Leben neu zu entdecken! Zu Beginn steht eine Einführung in die Methodik des „Bibliodramas“ nach Andriessen/Derksen. Vorkenntnisse sind daher nicht erforderlich!

Leitung: **Pastoralreferent Döker**

in Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk

Kostenbeitrag pro Abend: **2,50 Euro**

Ort: **Kindergarten Taborplatz, Kibi-Raum,**

Uhrzeit: **19.30 Uhr – 21.45 Uhr**

Termine: **donnerstags: 18. Januar, 22. Februar,
15. März, 10. Mai, 21. Juni.**

Voranmeldung über die Pfarrbüros erforderlich!

TABORCUP

das etablierte christliche Skatturnier

Beim Kirchweihjubiläum gewann, beim mittlerweile elften Turnier dieser Art, **Bernhard Mondroch** die begehrte Trophäe! Bestplatzierte Frau war diesmal **Dr. Stefanie Buhr**, während sich **Marcus König** als Letzter die gefürchteten „sauren Heringe“ verdiente! Insgesamt wieder 42 Teilnehmer/innen erfreuten sich am gemeinsamen Spiel, den fachmännischen Pausengesprächen und der liebevollen Bewirtung! Am Ende konnten die zehn Bestplatzierten wieder Sachpreise aus den Händen von Spielleiter Döker entgegennehmen, der gewohnt zuverlässig von der Spiel-Schiedsdame, Frau Bochem, assistiert wurde. Anmeldungen bitte direkt über die Pfarrbüros oder als Mail an: christa.bochem@koeln.de

**Weitere Taborcup-Termine schon bis 2007,
jeweils 20.00 Uhr:**

7. Dezember 2006

und in 2007: jeweils donnerstags: 8. Februar,
19. April, 14. Juni, 6. September und 15. November

Ausbildung unseres Pastoralreferenten zum „GEISTLICHEN BEGLEITER UND EXERZITIENLEITER“

Pastoralreferent Döker hat im September seine zweijährige Zusatzausbildung zum geistlichen Begleiter und Exerzitienleiter aufgenommen, die

vom Erzbistum Köln für Hauptamtliche in der Seelsorge vorgenommen wird. Zuvor mussten sich die möglichen Kandidaten einem sowohl schriftlichen als auch mündlichen Bewerbungsverfahren unterziehen. Am Ende wurden insgesamt 23 Teilnehmer/innen ausgewählt, zu denen Priester, Ordensleute, Pastoral- und GemeindeferentInnen aus dem gesamten Bistum gleichermaßen zählen. Zur bis 2008 dauernden Ausbildung gehört u.a. die Teilnahme an externen Kurs- und Exerzitienwochen und die Einübung in die spezielle Form der „Exerzitien im Alltag“. Begleitet wird Herr Döker in dieser Zeit von einem eigenen „Geistlichen Begleiter“, der ihm vom Bistum zum monatlichen Gespräch zugeteilt wurde. Durch diese zeitintensive Zusatzqualifizierung reduzieren sich die vertraglichen Arbeitszeiten für ihn vor Ort um 25%, die am Ende unseren Gemeinden wieder zugute kommen, weil Herr Döker aufgrund dieser Ausbildung gezielte Besinnungsangebote machen kann.

Schon jetzt „Einkehr, Ruhe und Besinnung“ buchen: SIEGBURGER OASENWOCHENENDE

Unter dem Leitspruch: „Aber sprich nur ein Wort...!“ aus dem Matthäusevangelium 8,5ff. findet im kommenden Jahr auf dem Michaelsberg in Siegburg das nun schon dritte Besinnungswochenende dieser Art in klösterlichem Ambiente statt! Neben regelmäßigen Gebets- und Besinnungseinheiten finden wieder verschiedene inhaltliche Angebote (u.a. Bibliodrama und Filmgespräch) zum Thema des Oasentages statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Eine genauere Programm-, Kosten- und Anmeldeübersicht halten die Pfarrbüros bereit.

Ort: **Edith-Stein-Exerzitien-Haus, Siegburg,**

Leitung: **Pastoralreferent Döker**

Datum: **24. – 26. August 2007**

Meditativ-adventliches Abendgebet im Kerzenschein: KRYPTA-SPÄTSCHICHTEN

Wenn die Krypta in Christi Verklärung wieder im Glanz vieler kleiner und großer Lichter zu Klängen besinnlicher Musik erstrahlt, dann ist: „Spätschichten-Zeit“! Während der ca. halbstündigen Gebets- und Meditationszeit besteht wohlthuend Zeit für Ruhe und Selbstbesinnung inmitten vorweihnachtlicher Alltagshektik.

Beginn: **jeweils: 20.30 Uhr**

Datum: **alle drei Dienstage im Advent.**

Bib fit
Kindergartenkinder erwerben
Bibliotheksführerschein
 Aktion der
Bücherei am Taborplatz

Erstmalig starten die Katholischen Öffentlichen Büchereien (KÖB) eine gemeinsame Leseförderungs-Aktion für Kindergartenkinder. Die Bücherei am Taborplatz beteiligt sich mit zwei Kindergärten an dieser Aktion

Aktive und vernetzte Leseförderung ist eine der vordringlichsten Aufgaben der Katholischen Öffentlichen Büchereien. Familien mit Kindern gehören zu den Hauptnutzern des Bücherei-Angebots.

Mit der nun anlaufenden Aktion „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“ erhalten die Bibliotheksteams



und die Verantwortlichen in den Kindertages-stätten neu entwickelte Materialien und ein Planungskonzept, mit denen es in einheitlicher Qualität möglich ist, Kindergartenkinder den Umgang mit Büchern und Bibliotheken vertraut zu machen. Im Vordergrund der Aktion steht die Freude am Lesen und das spielerische Kennenlernen der örtlichen Bibliothek. Zu den Stichworten „Erzählen und Wissen“, „Vorlesen, Zuhören, Ausmalen“, „Aussuchen und Ausleihen“ und „Was gibt es, wo finde ich es?“ werden die Kindergartengruppen in vier Veranstaltungen aktiv und altersgerecht an Inhalte und Benutzung einer Bücherei herangeführt.

Kinder sollen erfahren, dass Lesen Spaß macht und dass Büchereien vielfältige Angebote für Wissen und Vergnügen bereithalten. Eltern sollen erfahren, die vielfältigen Angebote ihrer Bücherei gewinnbringend für die Familie nutzen zu können. Erzieherinnen und Erzieher werden aktiv in ihren Bemühungen unterstützt, das Lesen zu fördern und kindgerechte Wissensvermittlung mit Medien zu betreiben. Den krönenden Abschluss der gesamten Aktivitäten vor Ort bildet ein Büchereifest. Im

Rahmen einer kleinen Feier erhalten die Kinder ihren „Bibliotheksführerschein“.

40-jähriges Jubiläum
der Kita Christi Verklärung
(Wer hat Fotos oder Erinnerungen
aus den Anfängen?)

Liebe Gemeindemitglieder,

nachdem wir in diesem Jahr unser 40-jähriges Kirchweihfest begangen haben, steht im Sommer 2007 ein Dankgottesdienst und eine Feier anlässlich des 40. Jahrestages der Kinder-tagesstätte Christi Verklärung an. Aus diesem Anlass möchten wir, die Erzieherinnen und Leitung der Kita gemeinsam mit den Eltern ein besonderes Fest gestalten.

Im Mittelpunkt dieses Festes steht ein Rückblick auf 40 Jahre Kinderbetreuung in unserer Einrichtung. Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe. Wer kann uns mit Fotos aus dieser Zeit, vielleicht sogar aus der Grundsteinlegung, weiterhelfen? Wir möchten die Fotos scannen und im Rahmen einer Ausstellung präsentieren. Ihre Originale erhalten Sie selbstverständlich unbeschädigt zurück.

Außerdem sind wir an Anekdoten, Briefen und persönlichen Erinnerungen aus 40 Jahren Kindergartenalltag interessiert. Wir freuen uns über jede Mitteilung Ihrerseits, um die Retrospektive so lebendig wir möglich zu gestalten.

Fotos, Anregungen und Beiträge richten Sie bitte möglichst bis Ende Januar 2007 an die Leiterin der Kita, Frau Morschhäuser (E-Mail: Kitacv@gmx.de / Tel. 79 19 30) oder an den Vertreter des Elternrats, Herrn Jürgen Schmitz (Tel. 946 34 64)

Herzlichen Dank, Ihre J. Morschhäuser und J. Schmitz

VORANKÜNDIGUNG

Mit dem Fahrrad zum
ältesten noch existierenden Wallfahrtsort
MARIENBAUM bei Xanten.

Hier hat der Überlieferung nach um 1430 eines Nachts ein gelähmter Schafhirte im Traum einen hohen Eichenbaum gesehen, dessen Stamm treppenförmig war und in dessen Stamm eine kleine Muttergottesstatue stand. Diese Statue „Maria, Zuflucht der Sünder“, wird in Sankt Mariae Himmelfahrt verehrt.

Die Fahrt beginnt am Donnerstag, 31. Mai 2007 und endet am Sonntag, 3. Juni.

Nähere Informationen bei Diakon Tatzel. Prospekte mit Anmeldungen gibt es ab Anfang Januar.



aecilia

Die Mitglieder des Kirchenchores Caecilia von St. Brictius in Köln-Merkenich grüßen alle Leserinnen und Leser des BOTEN und möchten einladen zum diesjährigen Adventskonzert. Es findet statt am

1. Adventssonntag, 3. Dezember um 17.00 Uhr in St. Brictius, Köln-Merkenich.

Unter der Leitung von Frau Stephanie Aragione singt der Chor Werke von Mozart, Händel, Ralph Vaughan Williams, Thomas Gabriel u.a. Ein Streichquartett spielt Werke von Mozart; auch hören Sie Klavier- und Klarinettenmusik. Herr Pfarrer Meurer hält eine adventliche Meditation.

Nach dem Konzert laden wir alle zu einem geselligen Beisammensein ins Pfarrheim ein. Dort ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores von St. Brictius

FÖRDERVEREIN ST. BRICIUS

Am 23. Oktober 2006 fand unter reger Teilnahme der Mitglieder die 2. Mitgliederversammlung des Fördervereins „Freunde und Förderer des Gemeindelebens St. Brictius“ statt. Ziel des Vereins ist der **Unterhalt des Pfarrheims St. Brictius** als Begegnungs-, Tagungs- und Veranstaltungsstätte über das Jahr 2007 hinaus, denn ab dem 1.1.2008 muss das Pfarrheim vollständig durch die Gemeinde unterhalten werden.

Nachdem der Verein nun schon ein Jahr existiert, berichtete der Vorstand über die bisherigen Aktivitäten zum Unterhalt des Pfarrheims. Umfangreiche Sanierungsarbeiten am Chor des Pfarrheims wurden auf Initiative des Vorstands durch das Erzbistum durchgeführt. Besonders zu erwähnen sei an dieser Stelle eine Geldspende des Pfarrgemeinderates über 2.400,-- Euro, die als Erlös aus dem diesjährigen Pfarrfest dem Verein zur Verfügung gestellt wurde.

Wir werden keinerlei Zuschüsse ab 2008 für den Unterhalt und den Erhalt mehr bekommen. Wenn sich herausstellen sollte, dass wir das

Pfarrheim nicht aus eigenen Kräften erhalten können, wird es abgerissen werden müssen. Sie können mithelfen, dass das Pfarrheim uns erhalten bleibt – durch den Beitritt zum Förderverein und/oder durch aktive Mitarbeit bei Arbeiten, die rund um den Betrieb und den Erhalt des Pfarrheimes anfallen, und auch durch sonstige Zuwendungen und Spenden. Wir alle müssen uns diese Tatsache immer wieder klar machen:

Ob uns unser Pfarrheim erhalten bleibt oder nicht, hängt von uns ab!

Der Vorstand



Alle Jahre wieder...!

sind die heißbegehrten Karten für die Sitzungen der Löstigen Wierer der kfd Christi Verklärung ab Januar erhältlich. Auch 2007 werden wir Ihnen ein paar schöne Stunden des Frohsinns und des ausgelassenen Sitzungskarnevals bescheren.

Zur **Sitzung für Jung und Alt** dürfen wir Sie am Sonntag, 11.2.2007 begrüßen. Der **Kartenverkauf** für diese Sitzung findet am 8.1.2007 zwischen 10.00 und 12.00 Uhr im Pfarrheim statt. Der Kartenpreis beträgt 10,-- Euro. Kinderermäßigung möglich.

Für alle Senioren liegen beim Adventskaffee Listen zur Kartenbestellung aus. Die Abholung der Karten ist am 8.1.2007 ab 11.00 Uhr im Pfarrheim möglich.

Am 15.2.2007 feiern wir **Wieverfastelovend em Taborsaal** und freuen uns, an diesem Abend mit Ihnen zu lachen und zu schunkeln. **Karten** zu dieser Sitzung mit anschließendem Tanz erhalten Sie am 13.1.2007 zwischen 10.00 und 12.00 Uhr im Pfarrheim. Der Kartenpreis beträgt 15,-- Euro. Jugendermäßigung möglich.

Aufgrund der starken Nachfrage müssen wir ein **Limit von höchstens 10 Karten pro Person** setzen und 2007 gilt auch, zu müffele und zu süffele gibt es genug im Saal!!

Doch jetzt wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen harmonischen Jahreswechsel

Ihr Elferrat

ARBEITSKREIS „MISSION, ENTWICKLUNG, FRIEDE“

Zur Vorweihnachtszeit einige Gedanken zu unserem Misereor-Projekt und zu den segensreichen Wirkungen einer finanziellen Spende. Vielleicht suchen ja auch Sie noch ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk?

Straßenmädchen in Addis Abeba brauchen besonderen Schutz.

Für die Straßenmädchen ist ihr „Shelter“ wie ein Stückchen Himmel auf Erden. „Shelter“ ist Englisch und bedeutet „Schutz, Obdach“. Genau das finden die 40 Mädchen unter 18 Jahren für acht Monate in den drei „Shelters“ von GADANAW. Meist bringen Sie ein neugeborenes Baby mit oder sind hochschwanger.

Wie viele minderjährige Mütter in Addis Abeba allein auf der Straße leben und sich und ihre Kinder mit Betteln oder Prostitution durchschlagen, weiß niemand. Auf 100.000 wird die Anzahl der Straßenkinder in ganz Äthiopien geschätzt, die meisten leben in der Hauptstadt. Ein Viertel davon sind Mädchen. Ihr Geschlecht macht sie besonders verletzlich.

So helfen Sie konkret:

56 Euro kostet die achtmonatige Ausbildung eines Straßenmädchens.

16 Euro benötigen wir, um eine Mutter mit Baby einen Monat lang zu versorgen.

4 Euro reichen, um eine junge Mutter und ihr Baby einzukleiden.

MISEREOR-Zusage für das Projekt: EUR 95.000

Unser Spendenkonto: Proj. Nr. 136-005-0146 – Junge Straßenmütter in Addis Abeba Katholische Kirchengemeinde Christi Verklärung, Kto.-Nr. 3333 2636, BLZ: 370 501 98, Sparkasse Köln-Bonn

DIE MESSDIENER VON CHRISTI VERKLÄRUNG

haben eine Hilfsaktion für Bethel gestartet: Die „**Briefmarkenliga**“. In regelmäßigen Abständen gibt es eine Tabelle – wie im Fußball –, wer die meisten Briefmarken für Bethel gesammelt hat. Wer die Messdiener dabei unterstützen möchte, kann gebrauchte Briefmarken im Pfarrbüro, in der Bücherei am Taborplatz (jeweils zu Händen Frau Lichtenstein), oder bei jedem Messdiener abgeben.

Die Messdiener freuen sich, wenn Sie sie unterstützen bei ihrer Unterstützung für Bethel. Vielen Dank!



WELTNOTWERK – SAMMLUNG

Unsere Sammlung erbrachte **430.00 Euro**
Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

Für den Vorstand Ellen Hahn

FAHRT DER GEMEINDEN



NACH KEVELAER

Am **Mittwoch, 20. Dezember**, wollen wir nach Kevelaer aufbrechen. Kurz vor Weihnachten wollen wir den adventlich geschmückten Ort mit der lebenden Krippe aufsuchen, um in unseren Anliegen zur „Trösterin der Betrübten“ zu beten.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

9.00 Uhr Abfahrt Heimersdorf, Taborplatz
9.15 Uhr Abfahrt Merkenich, Stadtparkasse
gegen 10.30 Uhr Ankunft in Kevelaer
11.00 Uhr Einführung in die Geschichte von Kevelaer und Eucharistiefeier mit Pfarrer Meurer;
anschl. Besuch des Gnadenbildes
anschl. Mittagszeit (zur freien Verfügung)
15.00 Uhr Marienandacht in der Basilika mit Diakon Tatzel
anschl. Kaffeetrinken (zur freien Verfügung)
17.00 Uhr Rückfahrt
gegen 18.00 Uhr Rückkunft in Merkenich und Heimersdorf

Karten sind zum Preis von 12,-- Euro in den Pfarrbüros erhältlich!

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

KLEINE FEIERN GANZ GROSS GOTTESDIENST

Die Termine der Kleinkindergottesdienste in Christi Verklärung im 1. Halbjahr 2007 zum Vormerken:

- So, 14.01. mit anssl. Neujahrsempfang
 So, 25.02. mit anssl. Gemeindebrunch
 So, 18.03.
 So, 01.04. Feier des Palmsonntags mit unseren Kindergärten und mit anssl. Gemeindebrunch
 So, 13.05.
 So, 17.06. mit anssl. Hofsängerei

HERZLICHE EINLADUNG!

MEDITATIVER TANZ in der evangelischen Kirche Lebensbaumweg – Magnet

Oh Mensch, lerne tanzen,
sonst wissen die Engel im Himmel
mit dir nichts anzufangen
Augustinus

Die nächsten Termine:

Do, 14.12.2006
 Do, 18.01.2007
 Do, 15.03.2007
 Do, 19.04.2007
 Do, 21.06.2007 (1. Ferientag)

jeweils 19.30 – 21.30 Uhr
 Unkostenbeitrag: 5,-- Euro
 Leitung: Maria Oser, Tel. 79 17 59

Tanzfreudige Menschen sind herzlich willkommen!



WEIHNACHTSBÄUME GESUCHT!

**Für unsere Kirchen suchen wir
große Tannenbäume zur
Weihnachtsdekoration im
Altarraum.**

**Wenn Sie einen Baum abgeben
wollen, melden Sie sich bitte in
den Pfarrbüros:**

**St. Brictius – Tel. 70 56 30,
Christi Verklärung – Tel. 79 16
30**

Für das Fällen und den



Abtransport sorgen wir.

Pfarrer

Heribert Meurer
 Taborplatz 6, (Heimersdorf)
 ☎ 79 16 30, 790 13 72

Diakon

Bernhard Tatzel
 Brictiusstr. 22 (Merkenich)
 ☎ 70 56 30
 priv. 534 35 84

Pfarrer i.R.

Heinrich Weide
 Asbacher Weg 9 (Heimersdorf)
 ☎ 79 12 86

Pastoralreferent

Thomas Döker
 Büro: Brictiusstr. 22 (Merkenich)
 ☎ 700 93 34 / Fax 702 49 74
tomdoeker@gmx.de
 priv.: Pappelweg 27,
 ☎ 709 94 78

Diakon

Walter Laub, Dipl.-Eheberater
 Forsythienweg 16 (Seeberg)
 ☎ u. Fax 700 85 14
 ☎ 700 40 90

STERNSINGER ST. BRICIUS

**Das Sternsingen 2007 wird in Merkenich
von unseren Kommunionkindern
durchgeführt,
die gesondert benachrichtigt werden.**

DIE STERNSINGER KOMMEN

Zunächst einmal ein **herzliches Dankeschön** an alle Spender der Sternsingeraktion vom Januar 2006. Im Jahr 2006 stand die Sternsingeraktion unter dem Motto „Kinder schaffen was“.. Es konnten insgesamt 38.652.914 Euro von den Sternsängern in ganz Deutschland gesammelt werden.

Auch zu Beginn des Jahres 2007 möchten unsere Sternsinger ihren Beitrag zum Kindermissionswerk leisten. Die Sternsinger werden Sie wieder mit ihrem Lied- und Textvortrag besuchen und den Segensspruch 20*C+M+B*07 an Ihre Türe schreiben und um Ihre Spende bitten.

**„Kinder sagen ja zur Schöpfung -
Tianay ny Haritanan'Atra“**

- so lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2007, die uns ins Beispielland Madagaskar führt. Dort leben viele Menschen bewusster mit der Natur – sind sie doch besonders auf diese angewiesen und herausgefordert, Alternativen im Umgang mit Ressourcen zu finden. Vor allem die junge Generation hat dort die Aufgabe, Neues zu lernen, auszuprobieren und die Regierung, ihre Eltern und Großeltern zu überzeugen, dass z.B. das Abholzen der Wälder zur Gewinnung von Brennholz/Energie nicht der alleinige Weg mit Blick in die Zukunft sein kann.

Damit wir **Sie** besuchen können, benötigen wir Ihre Anmeldung. Die Sternsinger werden dann am **Samstag, den 6. Januar 2006 (Seeberg/Heimersdorf)** oder **Sonntag, den 7. Januar (Heimersdorf)** zwischen 14.00 und 16.30 Uhr vor Ihrer Tür stehen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Sternsingerteam Anita Probst, Tel. 795446; Karin Ecker-Russo, Tel. 791834; Jürgen Schmitz, Tel. 9463464

Anmeldung:

Ja, ich/wir freue/n mich/uns auf den Besuch der Sternsinger

.....
Name

.....
Straße

.....
Telefon

(Diesen Abschnitt ausfüllen und bis zum 30.12.06 im Pfarrbüro Taborplatz 6 abgeben oder sonntags in den Kollektorkorb legen. Telefonische Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 791630 ist ebenfalls möglich.)

Sternsingeraktion 2007



**Kinder
sagen ja
zur Schöpfung -
Tianay ny
Haritanan'Atra**

**Am Samstag, den 6. und
Sonntag, den 7. Januar 2007**

Kinder helfen Kindern

Freude haben *singen* Freunde treffen

**Wir suchen Mitstreiter
von 6 – 12 Jahren!
Auch Jugendliche zur Begleitung
sind gerne gesehen.
Mach mit!**

Anmeldung im Pfarrbüro, Taborplatz 6 abgeben oder im Pfarrbüro anrufen: Tel. 791630. Name, Straße und Tel.-Nr. angeben alles weitere erfährt Ihr von uns.

Bei Fragen ruft uns einfach an:
Anita Probst, Tel. 795446,
Karin Ecker-Russo, Tel. 791834
Jürgen Schmitz, Tel. 9463464

*Für das Sternsingerteam
Anita Probst*

**Anmeldung zum Mitmachen:
(Abgabe bitte bis 10. Dezember 2006)
Ja, ich mache mit!**

.....
Name

.....
Straße

.....
Tel.-Nr.

Alter



**Wir freuen uns,
dass durch das Sakrament
der Taufe
in unsere Kirche
aufgenommen wurden:**

In St. Brictius

In Christi Verklärung

**Aurelia Emunds
am 19. August**

**Marco Daniel Barth
am 23. September**

**Alina Chiara Müller
am 22. September**

**Korbinian Cesare Zanolli
am 23. September**

**Lara Marie Benato
am 30. September**

**Julia Szyroki
am 7. Oktober**

**Olivia Marie Stracke
am 22. Oktober**

KREUZ IN DER TAUFKAPELLE

Das Kreuz von Toni Zenz, das zusammen mit anderen Kunstwerken von Toni Zenz in der Fastenzeit 2004 im Altarraum von Christi Verklärung ausgestellt war und das seit einigen Monaten (als Stiftung an unsere Gemeinde) im Taborsaal hing, ist nun in der Taufkapelle CV zu sehen.

KREUZ IM TABORSAAL

Das Kreuz von Rosemarie Peter, das bisher im Pfarrheim hing, ist nun im Foyer des Taborsaales zu sehen.



**Ganz herzlich gratulieren
wir den Paaren,
die sich das Ja-Wort
gaben:**

In St. Brictius

In Christi Verklärung

Martin Langos und
Magdalena Iwona Halupczok
am 10. Juni

Marcus Bracht und
Sandra Blaschke
am 1. Juli

Christian Wolfgang
Stahlschmidt
und Katja Esser
am 22. Juli

Sebastian Emunds und
Meike Kretzer
am 19. August

Bernhard Gustav und
Sandra Schäfer
am 9. September

Markus Blüggel und
Nicole Franke
am 7. Oktober

Pfarrbüro Christi Verklärung

Taborplatz 6, (Heimersdorf)
☎ 79 16 30, Fax 79 67 10
www.christi-verklaerung.de/
christi.verklaerung@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10 – 12 Uhr

Di und Do 15 – 17 Uhr

Kto.-Nr. 877 183 200

BLZ: 370 800 40, Dresdner Bank

Pfarrbüro St. Brictius

Brictiusstr. 22, (Merkenich)
☎ 70 56 30, Fax 700 49 37

st.brictius@gmx.net

Öffnungszeiten:

Mo-Do 10 – 12 Uhr

Di 15 – 17 Uhr

Kto.-Nr. 800775019

BLZ: 37069429, Volksb.K.-Nord



**In unserem Gebet
gedenken wir
unserer Vorstorbenen:**

In St. Brictius

**Wilhelmine Mersiowsky
im Alter von 79 Jahren**

**Hermine Bäckhausen
im Alter von 67 Jahren**

**Friedrich Meyer
im Alter von 82 Jahren**

**Peter Kuhlewind
im Alter von 68 Jahren**

**Peter Heinz
im Alter von 63 Jahren**

**Ewald Engel
im Alter von 73 Jahren**

In Christi Verklärung

**Waltraud Müller
im Alter von 77 Jahren**

**Marion Kürsten
im Alter von 45 Jahren**

**Maria Kallfell
im Alter von 87 Jahren**

**Hermann Schmitz
im Alter von 76 Jahren**

**Günter Saliger
im Alter von 67 Jahren**

**Helga Höller
im Alter von 82 Jahren**

**Konrad Kulartz
im Alter von 93 Jahren**

**Stefan Mai
im Alter von 73 Jahren**

Öffnungszeiten unserer Büchereien

Bücherei am Taborplatz

samstags, 17.45 - 18.45 Uhr
sonntags 10.30 - 12.30 Uhr
mittwochs 9.00 - 10.00 Uhr
donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr

Bücherei St. Brictius

sonntags, 10.30 – 11.30 Uhr
montags, 11.00 – 12.00 Uhr
mittwochs, 16.30 – 18.30
Uhr